

Bericht über die Leistungen in der Ichthyologie während des Jahres 1849.

Vom

Herausgeber.

In den Proceedings of the Boston Society of natural history. Vol. I. 1841—1844. und Vol. II. 1845—1847 sind folgende neue Fische aufgestellt, die in den früheren Berichten übergangen, hier in der Kürze nachgeholt werden:

In Vol. I. *Myliobatis bispinosus* Storer von Massachusetts p. 53. — *Carcharias griseus*, *Myliobatis acuta*, *Gasterosteus mille-punctatus*, *Fundulus fuscus* Ayres von Brookhaven p. 65. — *Diodon nigrolineatus*, *Cottus variabilis* Ayres von Brookhaven p. 68. — *Hydrargyra formosa* Storer von Boston p. 76. — *Leuciscus nasutus* Ayres von Connecticut und Massachusetts p. 130. — *Platessa glabra* Storer von Boston p. 130. — *Leuciscus Storerianus* Kirtland vom Ohio p. 199. — p. 120 machte Storer kritische Bemerkungen über De Kay's Bericht über die Fische von New-York, sofern sie sich auch in Massachusetts finden.

In Vol. II. *Etheostoma coerulea* Clark aus dem Fox River, Illinois p. 47. — *Leuciscus croceus*, *prolixus*, *obesus*, *gibbosus*, *Etheostoma tessellata*, *cinerea* Hentz von Alabama p. 48. — *Exoglossum dubium* Kirtland vom Ohio p. 49. — *Poecilia olivacea* Hentz von Alabama p. 51. — p. 71. machte Storer Bemerkungen über ein lebendes Exemplar von *Torpedo occidentalis*. — *Syngnathus californiensis* Storer p. 73. — *Leptocephalus gracilis* Storer von Cherryfield, Maine. p. 76. — *Prionotus pileatus* Storer von Massachusetts p. 77. — *Argyreus unimaculatus* Batchelder von Saco, Maine p. 78. — p. 103 stellte Storer ein Verzeichniss der Fische des Staates Ohio nach den Aufsätzen, die von Kirtland in dem Journal der Gesellschaft zu Boston, was mir leider nicht zugänglich ist, erschienen sind, zusammen;

76 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Ichthyologie

es enthält 66 Arten in 32 Gattungen und 12 Familien. — Nach Storer kommt *Esox lucius* im Connecticut River vor p. 106. — *Leiodon echinatum* Wood nov. Gen. mit viereckigen Zähnen im Oberkiefer, lanzettförmigen im Unterkiefer, nicht divergirend von der Mitte und alle glatt. p. 174. — Die ichthyologischen Thatsachen vom Jahr 1847 und 1848 sind diesem Berichte einverleibt.

In F. J. C. Mayer's „System des Thier-Reiches oder Eintheilung der Thiere nach einem Princip entworfen“ (Verhandl. des naturhist. Vereins der preuss. Rheinlande 1849. p. 199.) werden die Fische, die hier *Sporadomelea* heißen, in zehn Ordnungen getheilt.

Es sind dies folgende: A. *Eupterygii* mit wahren Flossen. a. *Holopterygii* Gangflosser. α. *Arthropterygii* Gelenkflosser, bei denen die Flossen besondere Bewegungsfähigkeit zeigen. 1. *Aidopterygii* Schaamflosser (*Squalus*, *Raja*, *Rhinobates*, *Chimaera*). 2. *Bdellopterygii* Saugflosser (*Cyclopterus*, *Lepadogaster*, *Gobius*, *Callionymus*, *Comephorus*). 3. *Baenopterygii* Gangflosser (*Chironectes*, *Lophius*, *Batrachus*, *Platystacus*, *Cataphractus*, *Mystus*, *Aspredo*, *Loricaria*, *Cottus*, *Scorpius*, *Gobio*, *Silurus*, *Malapterus*, *Anabas*, *Asphronemus*, *Ophicephalus*). 4. *Pteropterygii* Flugflosser (*Trigla*, *Pterois*, *Exocoetus*). β. *Orthopterygii*, bei welchem die Flosse nur einfache Bewegungen zeigt. 5. *Monopterygii* Einflosser, ohne Bauchflossen (*Syngnathus*, *Solenostomus*, *Pegasus*, *Hippocampus*, *Balistes*, *Ostracion*, *Diodon*, *Triodon*, *Tetrodon*, *Orthogoriscus*, *Centriscus*, *Anarrhichas*). 6. *Anisopterygii* Ungleichflosser, Bauch- und Brustflossen ungleich (*Gadus*, *Blennius*, *Pleuronectes*, *Centronotus*, *Cepola*, *Trachinus*, *Uranoscopus*, *Lepidopus*, *Lophotes*). 7. *Hypopterygii* Unterflosser (*Echeneis*, *Coryphaena*, *Scorpaena*, *Zeus*, *Chaetodon*, *Sparus*, *Labrus*, *Sciaena*, *Perca*, *Gasterosteus*, *Scomber*, *Mullus*). 8. *Ephexopterygii* Hinterflosser (*Cobitis*, *Loricaria*, *Salmo*, *Fistularia*, *Elops*, *Argentina*, *Atherina*, *Mugil*, *Polynemus*, *Clupea*, *Cyprinus*). b. 9. *Colobopterygii* Stumpfflosser (*Muraena*, *Conger*, *Gymnothorax*, *Gymnotus*, *Trichurus*, *Ammodytes*, *Ophidium*, *Lepidosiren*, *Muraenophis*, *Apterichthys*, *Synbranchus*. B. *Pseudopterygii* Afterflosser. 10. *Cercopterygii* Schwanzflosser (*Petromyzon*, *Ammocoetes*, *Gasterobranchnus*, *Bdellostoma*, *Amphioxus*).

Mit dem 22. Bande hat Valenciennes die berühmte *Histoire naturelle des poissons par Cuvier et Valenciennes* geschlossen, wenigstens die erste Abtheilung. Wenn gleich hierin noch einige Aussicht auf das Erscheinen einer zweiten Reihe liegt, so darf man wohl für's Erste sich einer solchen Hoffnung nicht hingeben. Verf. verspricht jedoch in der Vorrede auch die noch rückständigen Familien zu bear-

beiten und sie nach der Völlendung zu veröfentlichcn, auch durch Supplemente die erste Abtheilung zu vervollständigen und zu ergänzen. In dem in Rede stehenden Bande sind als Fortsetzung der Lachsfamilie besonders diejenigen Fische behandelt, die die Familie der Characinen bilden, die jedoch Verf. nicht als hinreichend verschieden ansehen will, um sie als besondere Familie zu trennen. Andere der Lachsfamilie ähnliche Fische, die von J. Müller und Andern als besondere Familien angesehen sind, handelt Verf. am Schluss der Lachsfamilie ab. Ich halte mich für berechtigt unten einige kritische Bemerkungen, namentlich über die Familie der Characinen zu geben. Ein Index über alle in den 22 Bänden dieses Werkes enthaltenen Fische bildet den Schluss.

„Horae ichthyologicae. Beschreibung und Abbildung der Fische von Joh. Müller und F. H. Troschel 3. Heft mit 5 Kupfertafeln. Berlin 1849.“ Dieses Heft enthält neue Arten aus den Familien der Siluroiden, Gymnotinen, Discoboli, Percoiden, Pseudochromiden, Sciaenoiden, Maenoiden und Scomberoiden, über welche unten am systematischen Orte näher berichtet wird.

In den Schriften der Gesellschaft zur Beförderung der gesammten Naturwissenschaften zu Marburg. Bd. VII. 1849: Topographie des Physikatsbezirks Eschwege von Schreiber ist p. 118 auch ein Verzeichniss der Fische enthalten; es umfasst 14 Arten.

Paul Gervais beobachtete im südlichen Frankreich *Barbus caninus* Bonap. *Blennius varus* und eine Art *Cottus* verschieden von *C. gobio*, dessen Kopf schmaler und weniger warzig ist. D. 6—17; A. 12. (Institut 1849. p. 252.)

Ein Verzeichniss von 22 Arten von Fischen aus der Nachbarschaft von Richmond, Indiana, machte Plummer bekannt. (Boston Proc. 1848. p. 54.)

Ferd. Roemer lässt sich in dem naturwissenschaftlichen Anhang zu seinem „Texas“ Bonn 1849. p. 458. nur insoweit auf die Klasse der Fische ein, als er im Allgemeinen erwähnt, dass ein breitköpfiger *Pimelodus* und eine Art *Catostomus* am häufigsten sind und gegessen werden. Sehr verbreitet seien in Texas zwei Arten der Gattung *Lepidosteus*,

78 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Ichthyologie

nämlich *Lep. osseus* Mitch. (L. bison de Kay) und *Lep. ferrox* Raf. — Bei dieser Gelegenheit wird eine Synopsis of the fishes of North America von Storer citirt, welche in den Memoirs of the Academy of nat. Sc. of Philadelphia 1846 enthalten sei. Dieselbe ist leider in dem entsprechenden Jahresberichte nicht erwähnt, weil mir die Schriften der Academie von Philadelphia nicht zugänglich waren.

Agassiz begann in Boston Proc. 1848. p. 61 Bemerkungen über die Fische des Oberen See's, mit einigen Lachsarten; sie betreffen *Salmo amethystus* und *S. siskiwit* Ag. — ib. p. 80. kündigte er vorläufig zwei neue Gattungen an, die eine *Percopsis* nach einem Fisch, der die Fettflosse der Lachse, die Kiefer und die Ctenoidschuppen der Barsche hat, die zweite *Rhinichthys* hat eine lange Schnauze, den Mund unterhalb, und gehört zu den Cyprinen, dahin gehören *Leuciscus nasutus* Ayres und *L. atronasmus* Mitch.

„Historia fisica y politica de Chile segun documentos adquiridos en esta republica durante doce años de residencia en ella y publicada bajo los auspicios del supremo gobierno por Claudio Gay. Zoologia.“ In dem zweiten Bande des der Zoologie gewidmeten Theiles dieses schönen, mit vielen Abbildungen gezierten Werkes ist ausser den bereits im vorjährigen Bericht und oben besprochenen Amphibien die Klasse der Fische enthalten. Alle Arten sind in lateinischer Diagnose charakterisirt, mit der wichtigsten Synonymie versehen und dann in spanischer Sprache beschrieben. Die neuen Arten, deren Zahl nicht gering ist, sind abgebildet, ausserdem aber auch manche andere Arten. Nach dieser Aufzählung besitzt die Chilesische Fauna 108 Fische, nämlich 74 Acanthopterygier (Percoiden 15, Scorpaenoiden 3, Sciaenoiden 11, Sparoiden 1, Maeniden 3, Squamipennen 2, Scomberoiden 11, Atherinoiden 2, Mugiloiden 4, Gobioiden 19, Pediculaten 1, Labroiden 2), 14 Malacopterygii abdominales (Siluroiden 6, Lucioiden [Galesoxaxias Scombresox] 3, Clupoiden 5), 5 Malacopterygii subbrachii (Gadoiden 1, Pleuronecten 1, Discoboli 3), 4 Malacopterygii apodes, 2 Lophobranchier, 2 Plectognathen, 7 Knorpelfische.

Von Bleeker erhielten wir einen Beitrag zur Kenntniss der ichthyologischen Fauna von Sumbawa. Das Mate-

rial dazu lieferte besonders die Sammlung von Zollinger. Alle Fische wurden im Meere bei Bima gefangen, sie bilden also wohl nur einen kleinen Theil der Fauna von Sumbawa. Diese Sammlung besteht aus 47 Arten, die 35 Gattungen und 19 Familien angehören; sie sind aufgezählt. Von diesen 47 Arten gehören 21 zur Fauna von Java; 10 sind neu, die übrigen sind zweifelhaft. Die neuen Arten sowohl, wie die zweifelhaften, sind durch ausführliche Diagnosen kenntlich gemacht. Wir führen unten nur die neuen Arten und eine neue Gattung an (The Journal of the Indian Archipelago and eastern Asia. Edited by Logan. Vol. II. Singapore 1848. p. 632.)

Auch zur Kenntniss der ichthyologischen Fauna von Celebes lieferte Bleeker einen wichtigen Beitrag in demselben Journal of the Indian Archipelago and eastern Asia. Vol. III. 1849. p. 65. In früheren Schriften fand er 93 Arten erwähnt, die er aufzählt; diese Zahl erhöht er durch eine ihm von Zollinger zugegangene Sammlung auf 108, von denen 64 auch bei Java gefunden sind. Er hält die Fischfauna von Celebes für sehr reich, und schätzt die bekannten 108 Arten als etwa den achten Theil. In diesem Aufsatz werden 4 neue Gattungen und ausserdem 8 neue Arten gegründet; sie sind unten näher bezeichnet.

In „Sarawak, its inhabitants and productions being notes during a residence in that country with H. H. the Rajah Brooke by Hugh Low. London 1848.“ ist in einem Anhang: Animals of Borneo ein Verzeichniss von 22 Fischen enthalten; es ist fast werthlos, da meist nur Gattungsnamen darin enthalten sind.

Das peripherische Nervensystem der Fische, anatomisch und physiologisch untersucht von Dr. Hermann Stannius. Mit 5 Steintafeln. Rostock 1849. 4.

Descrizione, anatomia e potere elettrico del Gimnoto della Real Casa: Memoria di S. delle Chiaie (Rendiconto dell' Accademia Napolitana delle scienze VII. 1848. p. 208.)

Matteucci machte fortgesetzte Beobachtungen über die Electricität der Fische bekannt. (London philos. magaz. 1849; Schleiden und Froriep Notizen X. p. 289.)

Hyrtl hielt in der Wiener Academie einen Vortrag

80 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Ichthyologie.

„Ueber einige interessante Abweichungen der unteren Wirbelbogen der Fische.“ Dieselben beziehen sich auf *Centronotus*, *Gunnellus*, *Gymnotus* und *Ophicephalus* und *Merluccius vulgaris* (Sitzungsberichte der Acad. d. Wiss. zu Wien 1849. I. p. 79.)

Erdl beschrieb das Skelet des *Gymnarchus niloticus*, nebst Vergleichung mit Skeleten formverwandter Fische; dazu eine Tafel. (Abhandl. der bayerischen Academie. Bd. V. p. 211. 1847.)

Ueber die Bewaffnung der Kiemenbogen stellte Referent in diesem Archiv 1849. Bd. I. p. 376 Vergleichungen an.

Im 9. Bande der *Novi Commentarii Academiae scientiarum instituti Bononiensis* 1849 findet sich p. 371 eine Abhandlung über Fischschuppen etc. von Alessandrini: *De intimo squamarum textura piscium, deque scutulis super corio scatentibus crocodili atque armadili. Sermo habitus die 19. Decembris 1844.* Dazu einige Tafeln mit Abbildungen. Von Fischschuppen sind *Cyprinus carpio* und *Labrax lupus* bildlich dargestellt.

On the microscopic structure of the scales and dermal teeth of some Ganoid and Placoid fish. By Williamson (*Philosophical transactions of the Royal Society of London for the year 1849. Part. II. p. 43.*)

In der Naturforscher-Versammlung zu Aachen beschrieb Duvernoy den Lungensack des *Silurus Singio*. Dieser Sack, welcher seiner Function nach an die Aushöhlungen der oberen Schlundknochen der Labyrinthfische erinnert, von Taylor schon gekannt, liegt unter der Wirbelsäule und ist nicht unähnlich den Backentaschen beim Hamster. Er ist sehr ausgedehnt und empfängt eine grosse Menge von Gefässen; die Arterie kommt von der letzten Kiemenarterie. Die Wände desselben sind drüsig und er ist von einem von Querfasern gebildeten Muskel umgeben. Der Sack enthält Wasser, welches mittelst des Muskels in die Kiemen getrieben wird und sie feucht hält, wenn das Thier sich ausserhalb des Wassers aufhält. (Amtlicher Bericht über die Gesellschaft der Naturforscher und Aerzte zu Aachen 1847. Aachen 1849. p. 155.)

Hyrtl beschrieb (Sitzungsber. d. Acad. zu Wien 1849.

I. p. 331) eine Eigenthümlichkeit der Schwimmblase bei der Gattung *Caranx*. Bei *C. xanthurus* fand er, dass die hinteren Verlängerungszipfel der Schwimmblase röhrenförmige Ausläufer in die drei ersten untern Caudalwirbeldornen senden; die letzteren sind hohl. Einige Angaben über die Schwimmblase anderer Fischgattungen werden hinzugefügt.

Derselbe wies ib. II. p. 9 bei vielen Fischgattungen die Harnblase nach, bei denen sie bisher vermisst war.

Schloesser schrieb eine Inaugural-Dissertation de *Petromyzontum et Anguillarum sexu*. Dorpat 1848.

Hyrtl theilte der Wiener Academie seine Beobachtungen über die weiblichen Sexualorgane der Fische mit, sofern sie die Uebergänge der doppelten Ovarien in die einfachen betreffen. Er fand, dass bei mehreren Gattungen (*Auxis*, *Cobitis*, *Mormyrus*, *Perca*, *Poecilia*), deren linksseitige Ovarien für einfach gehalten wurden, sich deutliche Rudimente einer ursprünglichen Duplicität nachweisen lassen, und dass bei anderen (*Ammodytes tobianus*) der scheinbar einfache rechtsseitige Eierstock ein entschieden paariger, mit doppelten Oviducten versehener ist (Sitzungsberichte der Acad. d. Wiss. zu Wien 1849. I. p. 249).

Derselbe erörterte (ib. p. 357) die Structur des bisher für doppelt gehaltenen Eierstockes von *Ophidium barbatum*, und erwies die Existenz von sogenannten Peritoneal-Canälen bei *Mormyrus oxyrhynchus*. Letztere kommen gleichzeitig mit wirklichen Oviducten vor, ein Fall, der bisher nur bei *Lepidosirea annectens* bekannt war.

Heckel Beiträge zur Kenntniss der fossilen Fische Oesterreichs. Wien 1849.

Hier wird in der Familie der *Halecidae* eine neue Gattung *Chirocentrites* aufgestellt mit drei neuen Arten: *Ch. Coroninii* aus dem schwarzen bituminösen Kalkschiefer der Kreideformation von Goriansk bei Görz; *gracilis* aus derselben Formation; *microdon* aus dem lithographischen Kalkschiefer der Insel Lesina. — Ein Rückenflossenstrahl aus einem tertiären Sande des Biharers Comitatus wird für einem *Pimelodus* (*P. Sadleri*) angehörig gehalten. — Eine neue Gattung *Saurorampus*, für den Typus einer neuen Familie unter den Ganoidei Holostei gehalten, ist auf einer neuen Art *S. Freyeri* aus dem schwarzen bituminösen Kalkschiefer des Trassgebirges bei Comen gegründet.

82 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Ichthyologie

Amphisile Heinrichi aus bituminösem Mergelschiefer in Galizien. — Aus der Familie der Clupeiden werden als neue Arten beschrieben: *Meletta sardinites* aus dem grauen Mergelschiefer von Radoboy in Croatien, *M. longimana* aus dem Schieferthone von Mautnitz, *M. crenata* aus einem weichen tertiären Sandstein der Karpathen, *Clupea Haidingeri* aus dem Steinbruche von Margarethen. — von Scombriden sind beschrieben: *Lepidopides leptospondylus* aus dem bituminösen Mergelschiefer zu Krakowiza in Galizien und *L. brevispondylus* aus weissem dünnblättrigen Kalkmergel in der Gegend von Ofen. — *Lepidotus sulcatus* macht den Schluss.

M'Coy legte der Philosophical society of Cambridge eine Abhandlung über neue fossile Fische der Kohlenformation vor. Darin werden 12 neue Gattungen aufgestellt: *Isodus*, *Centrodus*, *Colonodus*, *Osteoplax*, *Erismacanthus*, *Platyacanthus*, *Dipriacanthus*, *Polyrhizodus*, *Glossodus*, *Climaxodus*, *Chiroodus*, *Petrodus* (Institut 1849. p. 22).

Teleostei.**Acanthopteri.**

Perca fernandeziana Guichenot bei Gay l. c. corpore oblongo, rostro elongatiusculo, rotundato, oculis majusculis, dentibus velutinis, creberrimis; dorsalis parte molli rotundata, basi squamosa, pectoralibus subparvis, acutiusculis, anali caudalique quadratis, corporis colore rubescente-fusco, dorsum versus saturiore, abdomine albicante D. 10; A. 3. 10. Die Zahl der weichen Strahlen der Rückenflosse ist nicht angegeben. Insel Juan Fernandez.

In der Familie der Percoiden stellten Müller und Troschel Hor. ichth. p. 21. eine neue Gattung *Cnidon* auf. Sie stimmt in der Körperform und in dem fast völligen Mangel der Pseudobranchien mit der Gattung *Lates* überein, unterscheidet sich aber von derselben durch den völlig glatten unteren Rand der Praeoperculum's, während der hintere Rand gezähnt ist, und unten einen Stachel trägt; die Nasenlöcher sind entfernt von einander; der Schulterknochen hat nur einen Stachel, der Suborbitalknochen ist beinahe glatt. Dahin gehört eine neue Art *Cn. chinensis* von Manila, $14\frac{1}{2}$ Zoll lang. D. 7 — 1. 13; A. 3. 9.

Apogon melas Bleeker Journ. Ind. Archip. II. p. 635. corpore oblongo compresso, dorso elevato, altitudine corporis $3\frac{1}{2}$ in eius longitudine; capite aequo longo ac corpore alto; linea rostro-dorsali rectiuscula; pinnis dorsali secunda rotundata, caudali margine posteriore concava; colore nigro. D. 8—1. 8; A. 2. 9. Bima.

Serranus semifasciatus Guichenot bei Gay Chile corpore elongato, supra cinereo-coerulescente transverse vittis rubris fasciato; capite lateribusque frequentibus parvulis maculis rubescentibus variegatis; abdomine albicante-coerulescente; dorsali medio emarginata cau-

dalique fascis rubro-punctatis; pectoralibus rufis; ventralibus ac anali nigrescentibus; oculis mediocribus, rubris. — *S. pardalis* Bleeker Journ. Ind. Archip. II. p. 635. nahe verwandt mit *S. faveatus* Cuv. Val., doch verschieden durch die Zahl der Flossenstrahlen. D. 11. 18; A. 3. 9. Bima.

Bei Gay Chile finden sich drei neue Arten *Aplodactylus* unter der Autorität von Valenciennes: *A. regina* corpore elongato, crassiusculo, supra rubescente, infra rosaceo-albo; lateralibus pinnisque fuscis maculis notatis, ventrali analique exceptis; capite paululum elongato, antice tumido; linea laterali flexiuscula; oculis pro magnis; rostro obtuso, rotundato; caudali leviter emarginata; limbo praeoperculari et interoperculo nudis; squamis mediocribus. D. 15—1. 21; A. 3. 8. Valparaiso. 11 Zoll. — *A. vermiculatus* corpore elongatiusculo, paululum alto, supra fusco griseo, infra albicante, fusco-vermiculato; pinnis maculis fuscis pictis; oculis satis amplis; squamis parvis; rostro antice tumido; rictu mediocri; linea laterali conspicua, recta, pinnae pro elongata pectoralis. D. 15—1. 20; A. 3. 8. Valparaiso. 6 Zoll. — *A. guttatus* corpore fere gracile flavescente, undique albidis vel argenteis guttulis irrigato; rostro antice vix tumido; nucha modice arcuata; pinnarum radiis longis, pro magnitudine corporis, linea laterali primum flexiuscula, deinde recta. D. 15—1. 19 vel 20; A. 3. 7. An den Küsten Chile's. 3 Zoll.

Trachinus cornutus Valenc. bei Gay Chile corpore elongato, compresso; praeoperculo infra validis mucronibus quatuor instructo; spina recurva sublonga utrinque ante oculos; colore cinereo-obscuriore. D. 7—25; A. 1—27. Chile. 3½ Zoll.

Holocentrum leonoides Bleeker (Journ. Ind. Archip. III. p. 71.) silberfarbig roth, ohne Binden und Flecke. D. 11—1. 14; A. 3. 10.

Die Horae ichthyologicae von Müller und Troschel enthalten p. 22. eine kleine Monographie der Pseudochromiden.

Diese Familie wird so charakterisirt: Beschuppte Fische mit einer langen Rückenflosse, mit Kiefer- und Gaumenzähnen, ohne Bewaffnung des Kiemendeckels, mit unterbrochener Seitenlinie, und mit doppelten unteren Schlundknochen. Hechelartige Schlundzähne. Sechs Strahlen in der Kiemenhaut. Kammartige Nebenkiemen. Sie enthält 3 Gattungen: 1. *Plesiops* Cuv. mit drei Arten *Pl. nigricans* Rüpp., *Cirripectera corallicola* Kuhl et v. Hasselt, *Pl. coeruleso-lineatus* Rüpp. — 2. *Pseudochromis* Rüpp. mit vier Arten *Ps. olivaceus* Rüpp., *flavivertex* Rüpp., *fuscus* n. sp. braun von Celebes, *adustus* n. sp. oben dunkelrauchbraun unten gelblich von den Philippinen. Beide neue Arten sind abgebildet. — 3. *Cichlops* M. T. nov. Gen. Charaktere der Gattung *Pseudochromis*, nur die hechelartige Zähne an den Gaumen fehlen;

84 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Ichthyologie

der Vomer besitzt eine Reihe Zähne; der Magen bildet einen kurzen Blindsack, Blinddärme fehlen; einfache Schwimmblase. Die einzige neue Art *C. cyclophthalmus*, deren Auge von einem schwarzen Ringe umgeben ist, von den Sunda-Inseln, ist abgebildet.

Apistus Zollingeri Bleeker (Journ. Ind. Archip. II. p. 236.) mit 2 Suborbital- und 4 Präopercularndornen, ohne Cirren, mit kaum sichtbaren Schuppen, ohne freien Brustflossenstrahl, die dornige Rückenflosse in zwei Abtheilungen getheilt, die vordere mit 3 Dornen; überall braun und schwarz genebelt. D. 14. 7; A. 3. 6. Bima.

Cheilodactylus Tschudii Müll. Trosch. Hor. ichth. p. 25. ist aus Versehen nach alten Manuscripten hier aufgenommen, er ist von Tschudi bereits in der Fauna peruana als *Ch. cinctus* beschrieben.

Polycentrus Schomburgkii Müll. Trosch. ist Hor. ichth. p. 25. näher beschrieben und abgebildet (vergl. den vorjährigen Bericht).

Eine neue Gattung aus der Familie der Sciaenoiden wurde zuerst 1844 von Bleeker Bydr. t. d. geneesk. Topograph. v. Batavia *Heterodon zonatus* genannt, später aber von dem Verf. in *Heterognathodon xanthopleura* umgetauft. Im Journ. Ind. Archip. II. p. 636. wird diese Gattung *Heterognathodon* so charakterisirt: Pinna dorsi unica; membrana branchiostega radiis 5; pinna pectoralis radiis fissis; ossa suborbitalia glabra; praeoperculum dentatum; dentes maxillares superiores setacei, pluriseriati, caninis anticis 4; inferiores anticis setacei, pluriseriati, caninis 2 curvatis, postici conici uniseriati. Hierzu wird als neue Art *H. bifasciatus* Bleeker von Bima beschrieben, wozu *Scolopsides caninus* C. V. als fragliches Synonym citirt wird.

Von der bereits in einem früheren Bericht (dies Archiv 1848. II. p. 205.) erwähnten neuen Sparoidengattung *Boxaodon* hat Guichenot bei Gay l. c. eine weitere Beschreibung und Abbildung gegeben. Die Gattungsdiagnose lautet: Corpus elongatum, subrotundatum, squamis parvis tectum; caput apte magnum; rostrum breve; os minimum, non protactile; dentes undique nulli; dorsales duae, spinis plurimis liberis inter pinnas; ossa opercularia nec serrata, nec spinosa; oculi magni, orbiculares; pinnae ventrales thoracicae, minutae; apertura branchiarum ampla, membrana sex radiis. Die einzige Art heisst *cyanescens*. D. 8—5—10; A. 2. 12. Valparaiso. 5 Zoll.

Dipterygonotus Bleeker nov. Gen. (Journ. Ind. Archip. III. p. 71.). Dentes maxillares, vomerini et palatini nulli; ossa opercularia non dentata, operculo spina unica plana; os in tubum horizontalem protractile; pinnae dorsales duae distantes, non squamatae; genae squamatae, membrana branchiostega radiis. 7. Die Art *D. leucogrammicus* hat im Habitus Aehnlichkeit mit *Caesio tile*, die Farbe ist blau mit drei weissen Längsbinden; zwischen den Rückenflossen 4 freie niedrige Dornen. D. 10—4—1. 9; A. 3. 10. Macassar.

Apogonoides Bleeker nov. Gen. ib. Dentes maxillares se-

tacei, palatini et vomerini nulli; ossa opercularia non dentata, operculo spina nulla; os parum protractile; pinnae dorsi 2 distantes, non squamatae; membrana branchiostega radiis 6. *A. macassariensis*. D. 6—1. 9; A. 2. 11 Macassar.

Von der Gattung *Mendosoma* Guichenot aus der Maenidenfamilie gilt dasselbe, wie von *Boxaodon*. Verf. giebt l. c. folgende Diagnose: Corpus oblongum, compressum, squamatum, Maenae facie; caput parvum; os protractile, apertura minima; dentes plurimi conici solum ad apicem maxillae superioris, ad maxillam inferiorem ac vomerem nulli; pinnae dorsales contiguae, vel una ad basin valde emarginata; ventrales thoracicae, squamis longis, acutis destitutae; membrana branchiostega sex radiis. Hierher gehören drei neue Arten: *M. lineata* oben grünlich mit braunen Längslinien, Flossen bräun, nur die Schwanzflosse schwarz gefleckt. D. 22—1. 24; A. 3. 18. Valparaiso. — *M. coeruleus* Oberseite blau, Unterseite und die Flossen grau. Chile. — *M. fernandezianus* oben grau, unten silberfarbig, alle Flossen schwärzlich, an den Seiten deutliche braune Linien. Insel Juan Fernandez. Alle drei Arten von gleicher Grösse, 5 Zoll.

Acharnes speciosus Müll. Trosch., der bereits in Schomburgk's Reise (vergl. den vorjährigen Bericht) erwähnt ist, ist in den Hor. ichth. p. 27. genauer beschrieben und abgebildet.

Brama chilensis Guichenot bei Gay l. c. postice corpore excelso, acuto; pinnis dorsi analique apice altis; pectoralibus longis, acutis; maxilla inferiore ultra maxillam superiorem producta; colore toto griseo, supra obscuriore; pinnis fuscis, concoloribus. Valparaiso. 28 Zoll.

Scorpius chilensis Guichenot bei Gay l. c. corpore ovato-oblongo; supra fusco, infra flavescente, etiam omnibus pinnis; rostro brevi, rotundato; fronte lato, transversaliter rotundato; limbo praeperculi levissime denticulato; dentibus maxillaribus velutinis, serie externa fortiori, aculeiformi; pinnis dorsali analique ante haud acutis, caudali bifurca, lobis subaequalibus, acuminatis; linea laterali primum leviter arcuata, deinde recta. D. 10. 27; A. 25. Insel Juan Fernandez, 9 Zoll.

Lichia albacora Guichenot bei Gay Chile: dorsi pinna anteriore spinis tribus instructa; squamis parvissimis; dentibus velutinis, seriebus duabus dispositis; pectoralibus fere ovalibus; vertralibus longis ac acutis; dorsali secunda et anali apice acutis, caudali furcata; supra lucido coeruleo, infra atque lateralibus argentatis; pinnis omnibus obscuro-viridibus. Valparaiso. 45 Zoll.

Caranx chilensis Guichenot bei Gay corpore oblongo, argenteo; oculis mediocribus; dentibus obtusis, aequalibus, distinctis, in maxilla utraque uniseriati, in vomere ac palatinis velutinis, minutissimis; spina reclinata ante primam dorsalem parva; linea laterali antice deflexa, postice recta, ad caudam lamina carinatis tecta; pectoralibus longissimis, falcatis; caudali bifida, lobis aequalibus et acuminatis; pin-

86 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Ichthyologie

nis fuscis, macula operculo nigra. D. 8—1. 26; A. 2. 22. Insel Juan Fernandez. 18 Zoll. — *C. pseudoptyerygius* Bleeker (Journ. Ind. Archip. III. p. 71. oberhalb bläulich, unterhalb silberfarbig, alle Flossen gelblich, keine schwarze Flecken. D. 1 liegender Dorn. 8—1. 32. — 1; A. 2—1. 27. Macassar. — Auch Hyrtl erwähnt (Sitzungsberichte der Acad. zu Wien I. p. 331.) gelegentlich einer neuen Art: *C. bimaculatus*, die sich durch zwei schwarze Flecke am Kiemendeckel und vier falsche Flossen hinter der Rückenflosse auszeichnet.

Caprophonus aurora Müll. Trosch. ist in den Hor. ichth. p. 28 ausführlicher beschrieben und abgebildet. Diese neue Gattung ist bereits in Rob. Schomburgk's History of Barbados (vergl. den vorjährigen Bericht) von den Verfassern aufgestellt worden.

Die bereits im Jahresbericht über das Jahr 1847. p. 205. erwähnte Gattung *Seriola* Guichenot wird bei Gay Chile folgendermassen charakterisirt: Corpus oblongum, compressum, squamis tenuissimis tectum; caput parvum, compressum; dentes maxillares acuti, compressiusculi, modice arcuati, distantes, uniseriati, vomere velutinis; palatum glabrum, edentulum; praeoperculum ciliatum; antice analem spinæ duæ liberae; pinnae dorsales duæ, anterior brevis, humilior, aculeata, posterior proteusa; ante dorsalem primam haud spina reclinata; ventrales thoracicae; spuriae nullae; linea laterali nec carinata; membrana branchiostega sex radiis. *S. porosa* corpore oblongo, compresso; rostro turgido; genis venosis; cute corporis rugatis porosisque confertis notata; maxilla inferiore vix longiore; caudali emarginata; dorso coerulescente, lateribus et ventre griseo-argentato, pinnis griseis. D. 8—1. 38; A. 2—1. 24. Valparaiso. 8 Zoll. — *S. violacea* corpore ovato-oblongo, compresso, rostro acutiusculo, concavo; genis haud venosis; maxilla inferiore vix longiore; cute poris destituta; caudali quadrata; colore corporis supra violaceo splendente, infra sordide argentato; pinnis fusciscentibus. Valparaiso. 5 Zoll. — *S. coerulea* corpore ovato, brevi, paululum alto, supra intense coeruleo; squamis minutissimis; dentibus velutinis, parvulis; anali longa, subsquamata, etiam basi dorsalis mollis; pectoralibus acutiusculis; ventralibus brevibus; caudali emarginata. Insel Juan Fernandez. 4 Zoll.

Atherina bimanensis Bleeker (Journ. Ind. Archip. II. p. 637.) corpore elongato compresso altitudine $6\frac{1}{2}$ in eius longitudine; capite compresso 4 in longitudine corporis, fronte obliqua, oculis diametro $2\frac{1}{2}$ in longitudine capitis; praeoperculo margine posteriore exciso; squamis magnis; pinna pectorali 5 in longitudine corporis, acuminata; pinna dorsali prima a medio pinnae ventralis inter et analem, colore corpore ex flavescente argenteo, guttis lateralibus pluribus nigris, seriatis; pinnis flavescente, basi pinnae pectoralis stria nigra. D. 5—1. 7; A. 1. 9. Bima. — *A. argyrotaeniata* Bleeker ib. III. p. 72. D. 6—1. 9. A. 1. 10. verwandt mit *A. Forskalii* Rüpp., aber durch die Form des Kopfes und die Zahl der Afterflossenstrahlen verschieden. Macassar.

John Reid lieferte eine Beschreibung und Anatomie von *Vogmarus islandicus* (Trachypterus Bogmarus Cuv. Val.), nach einem Exemplar von 5 Fuss 4 Zoll, welches in dem Firth of Forth ans Ufer geworfen war (Annals III. p. 456.). Auf die äussere Beschreibung des Fisches folgt die der Eingeweide, der knorpligen aus 97 Wirbeln bestehenden Wirbelsäule, des Muskelsystems, und der Haut. Auf einer beigegebenen Tafel ist ein Theil des Darmkanals dargestellt, die übrigen Figuren sind bestimmt, die Structur des Skeletes zu erläutern.

Hancock und Embleton machten (ib. IV. p. 1.) einen interessanten Aufsatz (Account of a Ribbon Fish (Gymnetrus) taken off the coast of Northumberland) bekannt. Die Verf. halten die Art für *G. Banksii* Cuv. Val. Das Exemplar hatte eine Länge von 12 Fuss 3 Zoll, und eine Höhe von 11 $\frac{1}{4}$ Zoll. Es wird genau beschrieben und auch die Eingeweide werden geschildert. Auf den beiden zugehörigen Tafeln ist der Fisch nebst Eingeweiden, Blutkügelchen, und schuppenähnlichen Körperchen der silberglänzenden Haut abgebildet.

Clinus fernandezianus Guichenot bei Gay l. c. corpore elongato, compresso; capite convexo; tentaculis supercillii palmatis, paululum longis; dorsali inaequali, supra nucham incipiente; anali longa, pectoralibus caudaque rotundatis; corporis colore griseo flavescente; lateribus maculis irregularibus obscure fuscis adpersis; macula nigra albo marginata in utroque caudae; pinnis pectoralibus, dorsali, anali caudalique fusco punctulatis. Insel Juan Fernandez.

Gobius chiloënsis Guichenot bei Gay l. c. corpore elongato, capite sublongo; rostro obtuso; oculis magnis; pinna prima triangulari, secunda protensa; pectoralibus latis, rotundatis; cauda leviter emarginata; supra colore subgriseo, transverse nigricante-lineato; infra albicante, fusco-punctulato; omnibus pinnis viridibus; capite obscure fuscescente, frequentibus nigris punctulis. D. 8—16; A. 12. Insel Chiloë. 9 Zoll.

Aus der Gruppe Discoboli beschrieben Müller und Troschel in den Horae ichth. p. 17. die von ihnen bereits 1843 in diesem Archiv aufgestellten Gattungen näher mit den dahin gehörigen Arten (Vergl. dies Archiv 1844. II. p. 237. und 1847. II. p. 352.)

Die Gattung *Gobiesox* enthält nur eine Art *G. dentex* Cuv. — Die Gattung *Cotyliis* (Chorisochismus Brisout) hat 5 Arten, nämlich *Lepadogaster nudus* Bl. Schn.; *Cot. Stannii* n. sp. dunkelbraun marmorirt. D. 8. A. 6. von Brasilien; *Cot. fimbriata* n. sp. mit vielen kleinen franzenartigen Hautläppchen am Rande des Ober- und Unterkiefers. D. 11; A. 8—9. aus dem indischen Ocean; *Gobiesox marmoratus* Jenyns und *Gobiesox poecilophthalmus* Jenyns. C. nuda und *Stannii* sind nebst Gebiss abgebildet. — Von der Gattung *Sicyases* (Tonicodon Brisout) ist *S. sanguineus* von Chili abgebildet.

88 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Ichthyologie

Guichenot übergeht bei Gay l. c. die neueren Gattungen, obgleich ihm die Arbeit von Brisout de Barneville bekannt ist, und stellt die ihm bekannten Arten von Chile zu Gobiesox, so *G. chilensis*, der jedenfalls von unserem *Sicyases sanguineus* (*Tomicodon chilensis* Brisout) verschieden ist; D. 7; A. 6; grau. — *G. brevirostris* scheint dagegen unser *Sicyases sanguineus* zu sein.

Anacanthini.

Merlus Gayi Guichenot bei Gay l. c. dentibus maxillaribus vomerinisque breviusculis; maxilla inferiore vix longiore; pinnis pectoralibus longis, ventralibus paulo brevibus; oculis magnis, colore versus dorsum fusco-griseo, abdomine argentato. Valparaiso. 1 Fuss.

Storer legte der Society of nat. hist. zu Boston eine neue Art *Motella*, *M. caudacuta* vor, ohne sie jedoch näher zu charakterisiren. (Boston Proc. 1848. p. 5.)

Derselbe beschrieb in den Boston Proc. 1847. p. 242. eine neue Art *Platessa quadrocellata* von Provincetown. Der Körper ist länglich, die Farbe grau, braun gefleckt, auch an den Flossen, unter der Rückenflosse und über der Afterflosse liegen zwei grosse, fast schwarze Augenflecke, umgeben von einem nelkenfarbigen (pinkish) Hof, am Grunde der Schwanzflosse sind zwei ähnliche kleinere Augenflecke. 16 Zoll. D. 86; A. 76.

Pharyngognathi.

Scarus sumbawensis Bleeker (Journ. Ind. Archip. II. p. 638.) D. 9. 4; A. 3. 10. Kiefer rosenfarbig, leicht crenulirt, ohne Zahn am Mundwinkel; grün mit rothen Schuppenrändern, ohne Binden; Brust- und Bauchflossen orange, Rücken- und Afterflosse röthlich, violett gerandet, Schwanzflosse violett. Bima.

Aus der Rüppell'schen Gattung *Pristotis* beschreibt Bleeker (Journ. Ind. Archip. II. p. 637.) zwei neue Arten: *P. violascens* D. 13. 11; A. 2. 11. violett mit schwarzem Fleck an der Brustflossen-Basis; *P. trifasciatus*. D. 13. 10; A. 2. 12. der erste Brustflossenstrahl in einen Faden ausgezogen; grünlich mit drei senkrechten schwarzen Binden. Beide von Bima.

Physostomi.

In den Horae ichthyologicae von Müller und Troschel Heft III. p. 1. wird die Gattung *Callophysus* charakterisirt (vergl. dies Archiv 1843. I. p. 318.)

Von der Gattung *Pimelodus* sind ib. p. 2. acht neue Arten beschrieben, nämlich *P. Sellonis* von Brasilien, *P. Stegelychii* von Surinam, *P. Deppei* von den Sandwich-Inseln, *P. lateristrigus* von Brasilien, *P. musculus* aus Amerika von Bloch mit *Silurus erythropterus* verwechselt; *P. cristatus*, *foina* und *eques* aus Guiana sind bereits in

Rich. Schomburgk's Reisen in Guiana III. p. 628. aufgeführt, ebenso *P. Stegeliichii*.

Die Gattung *Bagrus* ist in den Hor. ichth. von uns in weiterem Sinne gefasst, als von Agassiz und Valenciennes, weil die Charaktere unmerklich in einander übergehen. Es sind folgende Untergattungen unterschieden: 1. *Bagrus* s. str. Die Gaumenzähne bilden eine zusammenhängende gebogene Binde; aus dieser Abtheilung zwei neue Arten *B. ramentosus* aus Amerika und *B. coelestinus* aus Guiana schon bei Schomburgk Reisen III. p. 627. angeführt. — 2. *Platystoma* Agass. der Vorderkopf verlängert und deprimirt, die Binde der Gaumenzähne auf Gaumen und Vomer in Stücke getheilt. — 3. *Galeichthys* Val. Kopf abgerundet, der erste Strahl der Rückenflosse in einen platten Faden verlängert; die Gaumenzähne in einer schmalen Binde auf Vomer und Gaumenbeinen durch schmale Zwischenräume in vier Abtheilungen getheilt (*Galeichthys feliceps* Val. ist zu *Bagrus* s. str. gezogen). — 4. *Sciades* Müll. Trosch. Die Gaumenzähne bilden eine quere Binde, ausserdem weiter nach hinten zwei Haufen. Dahin *Sc. emphysetus* aus Surinam und Guiana (Schomb. l. c.) und *Sc. pictus* mit sehr hoher Rückenflosse, ist abgebildet. — 5. *Ariodes* Müller Troschel. Die Gaumenzähne bilden zwei von einander getrennte Haufen; zuweilen viel weiter nach hinten jederseits noch ein Haufen. Zwei neue Arten *A. arenarius* aus China und *A. Meyenii*. — 6. *Arius* Müll. Trosch. Arius Val. zum Theil. Die pflasterartigen Gaumenzähne bilden zwei grosse einander genäherte Längsplatten, welche vorn zuweilen zusammenfliessen. — 7. *Eutropius* Müll. Trosch. Am Gaumen und Vomer eine zusammenhängende Binde von Zähnen, Kopf klein, Nacken hoch und der Körper schon hinter dem Kopfe nach oben hin seitlich comprimirt, Schwanz lang und hoch, stark comprimirt mit sehr langer Afterflosse, Fettflosse sehr klein (*Bagrus schilboides* Val. und Verwandte).

Die Gattung *Euanemus* und deren Art *E. colymbetes* Müll. Trosch. (dies Archiv 1843. II. p. 109.) wurde in den Horae ichthycl. p. 11. näher beschrieben und abgebildet.

Ebenda wurde bemerkt, dass *Auchenipterus furcatus* Val. identisch sei mit *Silurus nodosus* Bloch, und dass demnach *Arius nodosus* Val. als Art zu streichen sei.

Ein kleiner Fisch aus Assam gab ebenda p. 12. Gelegenheit zur Aufstellung einer neuen Gattung: *Erethistes* Müll. Trosch. Enge Kiemenspalten; Kopf gross, breit, vorn spitz, rauh; ausser dem Hinterhauptsfortsatz jederseits noch ein ähnlicher; der Schultergürtel hat über und unter der Brustflosse einen langen knöchernen Fortsatz; Maul klein; hechelförmige Zähne im Ober- und Unterkiefer; keine am Gaumen; der erste Strahl der Rücken- und Brustflossen ein bewaffneter Dorn; Rückenflosse über den Bauchflossen, ausserdem eine Fettflosse; Afterflosse klein. *E. pusillus* 1 Zoll 10 Lin. lang ist abgebildet.

90 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Ichthyologie

Trichomycterus inermis Guichenot bei Gay l. c. corpore elongato, flavescente, maculis fuscis consperso; rostro rotundato, cirris longis, nasalibus exceptis; oculis subparvis; dentibus conicis, parvis acutisque; dorsali sub medio dorsi sita; operculum spinis nullis, pinnis omnibus rotundatis; labiis tenuibus. D. 9. A. 9. Chile. 11 Zoll.

Ayres gab Aufschluss über einen bisher dunklen Punkt in der Anatomie der Gattung *Leuciscus*. Hier sind die Schlundknochen mit starken Zähnen bewaffnet, die durch kräftige Muskeln einander genähert werden, um die Nahrung vor ihrem Eintritt in den Magen zu kauen. Lange hat Ayres vergebens nach einem Ansatzpunkt für die kleinen Muskeln gesucht, die diese Knochen wieder von einander trennen. Endlich hat er entdeckt, dass dies ein Paar äusserst kleiner nadelförmiger Knochen seien, die senkrecht an den kleinen Knochen, welche die Kiemenbogen verbinden, articulirt sind. Die Spannung wird an diesen zarten Knochen durch zwei kleine Ligamente unterstützt, die sich von ihren Enden an der den Muskeln entgegengesetzten Seite an die Munddecke, wie die Taue (backstays) an einem Mast, ausspannen. Die Untersuchung wurde an *L. pulchellus* angestellt. (Boston Proc. 1848. p. 46). — Derselbe bemerkte in derselben Zeitschrift p. 87., dass in der Gattung *Catostomus* dieselben Muskeln im Schlunde vorhanden sind, wie bei *Leuciscus*, dass aber ihre Insertion verschieden sei; sie inseriren direct an dem zweiten Kiemenbogen; die nadelähnlichen Knochen sind nicht vorhanden.

Wie bereits im Eingange dieses Berichtes erwähnt ist, enthält der 22. Band der *Histoire naturelle des poissons par Cuvier et Valenciennes* als einen Theil der Lachsfamilie die Characinen. Verf. hat hierin vielfach die von Müller und Troschel herausgegebenen *Horae ichthyologicae* Heft 1 und 2. 1845 besprochen, und die Zahl der Gattungen und Arten vermehrt. Folgende Bemerkungen mögen hier ihre Stelle finden.

Für die Spix'sche Gattung *Anodus* will Verf. den Cuvier'schen Namen *Curimatus* herstellen, obgleich Cuvier diesen Namen in viel weiterem Sinne anwendete. Den *Anodus Gilberti* Quoy, den wir in den

Hor. ichth. als fragliches Synonym zu unserem *A. alburnus* zogen, hält Verf. nach den Original Exemplaren für specifisch verschieden. *A. edentulus* wird zu cyprinoides gezogen. Cur. amazonum und taeniurus sind der Gattung *Prochilodus* angehörig. *C. laticeps* ist eine neue Art von der grossen Lagune von Maracaibo. — Die Gattung *Leporinus* besteht aus 10 Arten, indem Verf. seinen *Curimatus obtusidens* als verschieden von *acutidens* (Frederici) behauptet, und als neue Arten *Leschenaulti*, *vittatus*, *pachyurus*, *elongatus* aufstellt; auch wird der *Anostomus* des Gronovius als *Lep. anostomus* hierher gezogen.

Unsere Gattungen *Epicyrtus* und *Exodon* werden unbegreiflicher Weise und durch einen Irrthum vereinigt; Verf. beschreibt die Zähne seines *Ep. gibbosus* so, dass die Vermuthung nahe liegt, er habe gar keinen *E. gibbosus*, sondern eine neue Art *Exodon* vor sich gehabt; wogegen er unsern *E. gibbosus* zu einer neuen Gattung *Cynopotamus* als *C. gibbosus* stellt.

Die Gattung *Parodon* ist neu, im Oberkiefer stehen die Zähne beweglich an der Lippe und sind am Rande gezähnel, der Unterkiefer trägt nur seitlich Zähne. Eine Art *P. suborbitale* von Maracaibo.

Der Verf. begeht eine Inconsequenz, indem er den *Salminus brevidens* Ag. (*Hydrocyon brevidens* Cuv.) in *S. Cuvieri* nur aus dem Grunde umtauft, weil der Name nicht unterscheidend sei, während er ähnliche Gründe bei Anderen nicht anerkennt; ich erinnere nur an *Anodus*, welcher Gattung er den Cuvier'schen Namen *Curimatus* erhalten will. *S. maxillosus*, *Hilarii* und *Orbignyianus* (*Hydrocyon brevidens* Val. apud d'Orb.) werden als neue Arten beschrieben.

Die Gattung *Pacu* Spix, für die der Name *Prochilodus* Agassiz, ebenfalls inconsequent, angewendet wird (man denke an *Arapaima* Müll., für die er den Cuvier'schen Namen *Vastres* herstellen will; vgl. dies Archiv 1847. II. p. 362), wird reich an Arten, indem Cur. amazonum unter dem Namen *Pr. Humboldti* und *taeniurus* dahin gezogen werden, und durch Hinzufügung neuer Arten: *costatus*, *dobulinus*, *brama* und *reticulatus*.

In der Gattung *Citharinus* will Verf. *C. latus* nicht für verschieden von *Geoffroyi* anerkennen. Viel schlimmer noch ist die Herbeiziehung von unserem *Chilodus punctatus* in diese Gattung, die doch wahrlich verschieden genug ist.

Die Gattungen *Piabuca* Cuv. und *Schizodon* Agass. werden vereinigt, was sich ebensowenig rechtfertigen lässt; eine neue Art *P. vittata* gehört in die Gattung *Schizodon*.

In der Gattung *Hemiodus* stellte Valenciennes eine neue Art *H. notatus* auf, an deren Verschiedenheit von unserem *H. unimaculatus* er jedoch selbst zweifelt; ich kann jetzt unsere Original Exemplare nicht mit der Valenciennes'schen Abbildung vergleichen, bin aber von der Uebereinstimmung überzeugt.

92 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Ichthyologie

Die Zahl der Arten der Gattung *Tetragonopterus* steigt hier auf 20, indem Verf. theils die von uns als synonym angesehenen Fische der verschiedenen Autoren zu eigenen Arten erhebt, theils neue hinzufügt.

Brycinus ist eine neue Gattung aus dem Nil, den *Tetragonopterus* entsprechend, der Körper ist langstreckig, die Zähne ähnlich wie bei *Tetragonopterus*, doch sind die beiden Reihen des Zwischenkiefers weiter von einander entfernt; Rücken- und Afterflosse sind hoch. Einzige Art: *B. macrolepidotus*.

Eine andere neue Gattung erhält den Namen *Piabucina*, sie hat einen langstreckigen Körper, Zähne wie *Tetragonopterus*, jedoch oben nur eine, unten zwei Reihen. Die Art *P. erythrinoides* stammt aus den Flüssen von Maracaibo. *Gasteropelécus* bleibt unverändert, ebenso *Distichodus*.

In der Gattung *Alestes* erklärt Verf. den *Myletes Allenii* Bennett für identisch mit *A. nurse*, und fügt eine neue Art *A. sethente* aus dem Senegal hinzu.

In der Gattung *Myletes* erklärt Verf. den *M. aureus* Agass. für identisch mit *M. duriventris* Cuv. Die Vermuthung, dass unser *M. latus* mit *M. rhomboidalis* identisch sei, scheint um so weniger gerechtfertigt, als nach Rüppell's Mittheilung *M. rhomboidalis* Cuv. ein echter *Myleus* sein soll (vergl. Horae ichth. Heft III. Berichtigungen); freilich entsteht hierbei die Frage, wer den echten *M. rhomboidalis* untersucht hat, da Valenciennes auch keine Original-exemplare besessen zu haben scheint. Als neue Arten werden beschrieben *M. acanthogaster*, *lobatus*, *Palometa* (nur Vermuthungen über den *Palometa* Humboldt's), *divaricatus*, *Orbignyanus*, *luna*, *doidyxodon*.

In der Nähe von der Gattung *Myleus*, die unverändert angenommen wird, gründet Valenciennes zwei neue Gattungen: *Tometes* zwei Zahnreihen im Zwischenkiefer, die der äusseren meisselförmig, in der innern sind die mittleren abgestutzt, die seitlichen schneidend; im Unterkiefer hinter der vorderen Reihe zwei kleine scharfe Zähne. Die Arten *trilobatus*, *unilobatus* und *altipinnis* sind sämmtlich neu. — *Mylesinus* Schneidezähne in zwei Reihen mit breiter Krone und einem Einschnitt jederseits, dicht hinter dem Raum zwischen den beiden Mittelzähnen stehn zwei abgestutzte Zähne; keine Zähne hinter der Zähnen des Unterkiefers. *M. Schomburgkii* ist eine neue Art. Mir scheinen beide Gattungen nicht hinreichend, die erstere von *Myletes*, die letztere von *Myleus* unterschieden.

Unsere Gattung *Brycon* wird in *Chalceus* Cuv. umgetauft, und unsere Gattung *Chalceus* wird *Chalcinus* genannt, ein herrliches Mittel um Verwirrung anzurichten! In der Gattung *Brycon* (*Chalceus* Val.) sind neue Arten *ararapeera*, *Orbignyanus*, *rodopterus*, *carpophaga*; der *amazonicus* Spix wird zu *opalinus* Cuv. gezogen, und unser amazoni-

cus wegen des schwarzen Fleckes an der Schwanzflosse zu einer neuen Art *Hilarii* gemacht. Darüber lässt sich schwer entscheiden. In diese Gattung verweist Verf. auch eine Art aus dem Nil den Myletes guile Joannis, als *Ch. guile*, den wir für identisch mit *Alestes nurse* gehalten hatten. Die Gattung *Chalceus* (*Chalcinus* Val.) wird durch zwei neue Arten *Ch. brachipomus* und *auritus* bereichert.

Der Gattung *Serrasalmo* (Verf. schreibt *Serrasalmus*) werden *humeralis* und *caribe* als neue Arten hinzugefügt; auch *S. marginatus* Val. wird als eigene Art behauptet. In der Gattung *Pygocentrus* wird *P. Palometa* als neue Art angeführt, ebenso in der Gattung *Pygopristis*: *P. serrulatus*. Die Gattung *Catoprion* bleibt unverändert.

Von *Hydrocyon* wird eine neue Gattung *Cynopotamus* durch zwei Reihen spitzer Zähne im Zwischenkiefer unterschieden, der Gaumen ist ebenfalls zahnlos; dahin *Hydrocyon argenteus* und *humeralis* Val., die uns nur aus der Abbildung bekannt waren, und eine neue Art *C. gibbosus*, in der ich unsern *Epicyrthus gibbosus* erkenne; bei einem Exemplare des Bonner Museums finde ich in der That zwei Reihen Zähne im Zwischenkiefer, die Berliner Exemplare kann ich nicht vergleichen. Unsere Gattung *Hydrolycus* wird mit *Raphiodon* Agass. vereinigt, weil auch die letztere Gaumenzähne besitze; ich lasse es dahingestellt, ob die übrigen Differenzen nicht geeignet sein möchten, die Trennung zu rechtfertigen, zumal wir die Arten der Gattung *Raphiodon* nicht aus eigener Ansicht kennen. Der Name *Cynodon* Spix wird hergestellt, trotzdem er bereits bei den Pflanzen vergeben ist. Auch der Name *Xiphorhynchus* Ag. wird statt unseres *Xiphoramphus* wieder hergestellt, obgleich er bereits in der Ornithologie verwendet ist; wie weit soll das gehen? Unser *X. pericoptes* wird für identisch mit *hepsetus* erklärt.

Agoniatas bleibt unverändert; *Xiphostoma* wird durch 3 Arten *ocellatum*, *maculatum* und *hujeta* bereichert.

Diesen Gattungen reiht sich unmittelbar die Gattung *Salanx* Cuv., in welche auch *Leucosoma Reevesii* Gray als zweite Art gehört, an.

In einem folgenden Kapitel werden dann die Gattungen *Gonostoma* Raf., *Chauliodus* Bl., *Argyrolepecus* Cocco, *Sternoptyx* Herm., *Odontostoma* Cocco, *Scopelus* Cuv. abgehandelt, — ferner in einem folgenden Kapitel die Gattung *Saurus* Cuv., von der eine neue Gattung *Saurida* abgetrennt wird, weil sich an den Gaumenbeinen eine doppelte Zahnreihe findet; auch sind die inneren Strahlen der Bauchflossen nicht so verlängert, wie bei *Saurus*; dahin 2 Arten *Salmo tombil* Bloch und *Dentex nebulosus* Solander.

Farionella ist eine neue Gattung, die äusserliche Aehnlichkeit mit *trutta* hat, doch mehr an *Saurus* sich anschliesst. Der Zwischenkiefer bildet den ganzen Mundrand, der sehr kleine Oberkiefer ist ganz dahinter verborgen und ist ohne Zähne, die Zähne im Zwischenkiefer,

94 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Ichthyologie

Unterkiefer und Gaumen in einer Reihe, auch auf der Zunge steht jederseits eine ähnliche Reihe. Die Art *F. Gayi* lebt in Brasilien. — Die Gattung *Aulopus* erhielt von Valenciennes eine neue Art *A. Milesii*, auch die Gattung *Chlorophthalmus* Bonap. wird als *A. Agassizii* hieher gezogen. — Den Beschluss des Bandes macht die Gattung *Alepisaurus* Lowe mit einer neuen Art *A. azureus*.

Stannius zeigte der Versammlung der Naturforscher zu Aachen bei einem Salme, wie der für einfach angesehene Ductus choledochus aus zwei Gängen bestehe, von denen der eine der Gallengang, der andere der Ductus pancreaticus. (Amtlicher Bericht et. Aachen 1849. p. 163.)

Martins zeigte der société philomatique de Paris an, dass Haxo ihm brieflich mitgetheilt, wie die Vermehrung von *Salmo trutta* durch künstliche Befruchtung den besten Erfolg gehabt habe (Institut 1849. p. 77).

Ayres stellte (Boston Proc. 1848. p. 69.) eine neue Gattung *Malacosteus* auf, nach einem Fisch, der südlich von der grossen Bank von Neu-Fundland gefangen wurde, und Aehnlichkeit mit *Scopelus* haben soll; die Art heisst *M. niger*. Sein Kopf nimmt den vierten Theil der ganzen Länge ein; Mund und Kiemenpalten sind ungeheuer gross; lange scharfe Zähne im Unterkiefer; kleine Flossen; keine Schuppen; ein eigenthümlicher Fleck an der Wange unter dem Auge, grosse Weichheit der Gräten; keine Kiemenstrahlen (?); nur ein Rudiment von Schulterknochen. Die vollständige Abhandlung im Journal of the Boston Soc. nat. hist. Vol. VI. no. I. ist dem Ref. unbekannt.

Bleeker bereicherte die Clupeenfamilie durch mehrere neue Arten und eine neue Gattung (Journ. Ind. Archip. III. p. 72):

Clupea macassariensis corpore elongato compresso, altitudine 7 in eius longitudine, capite acuto $4\frac{2}{3}$ in corporis longitudine; ore antico edentulo; squamis magnis; linea laterali recta; ventre paulum carinato; pinna dorsali medio dorso posita; colore dorso coeruleo, lateribus et ventre argenteo, basi caudae striis 4 coeruleis longitudinalibus. D. 2. 9; A. 1. 8. — *C. argyrotaeniata* corpore elongato compresso, altitudine 7 in eius longitudine; capite acuto 5 in corporis longitudine; ore antico edentulo; squamis magnis; linea laterali inconspicua; ventre paulum carinato; pinna dorsali medio corpore posita; colore ex flavescente hyalino, vitta laterali nitente argentea lata. D. 1. 9; A. 1. 12. vel 1. 13. — *C. gibbosa* corpore elongato compresso $4\frac{1}{2}$ in eius longitudine, dorso medio in gibbam elevato; capite 5 in longitudine

corporis; ore antico edentulo, ventre valde carinato serrato; pinnis, dorsali postice in anteriore corporis parte sita, subquadrata radio penultimo paulum longiore; ventralibus analique parvis; squamis medio-
 cribus striatis; linea laterali conspicua; colore corporis dorso coeruleo, lateribus ventreque flavescente argenteo, pinnis flavicante. D. 2. 15; A. 1. 20.

Amblygaster nov. gen. Ossa intermaxillaria parva, maxillaria os maxima parte constituentia; corpus elongatum compressum, ventre obtuso rotundato non serrato; dentes nulli; caput supra nudum; oculi membrana semitecti; genae venosae; membrana branchiostega radiis 5. *A. clupeoides* Rücken blau, Seiten und Bauch gelblich silberfarbig, Schnauze schwarz, Flossen gelblich, die vorderen Strahlen der Brustflossen hinten braun. D. 3. 15; A. 1. 16 vel 1. 17.

Engraulis Zollingeri Rückenflosse zwischen Bauch- und Afterflosse; Farbe grün (colore viridi-hyalino) mit breiter silberner Längsbinde, Flossen gelblich. D. 2. 11; A. 17.

Storer stellte zwei neue Arten der Gattung *Alosa* auf (Boston Proc. 1847. p. 242), beide von Provincetown: *A. cyanonoton* oben bläulich, an den Seiten und an den Kiemendeckeln kupfrig, unterhalb silberfarbig, ein grosser schwarzer Fleck an der Schulter. 10 Zoll. D. 17; A. 17. — *A. lineata* Seiten silberfarbig mit 6—8 undeutlichen bläulichen Längslinien, Brust- und Schwanzflossen dunkelbraun, After- und Bauchflossen fast weiss, Unterkiefer vorstehend. 15 Zoll. D. 17; A. 20. — Bei Bleeker (Journ. Ind. Archip. II. p. 638.) findet sich ebenfalls eine neue Art dieser Gattung *A. brevis* corpore oblongo, compresso; altitudine 3 fere in eius longitudine; capite 4 in longitudine corporis, ore edentulo; maxilla superiore inferiore longiore; oculo diametro 3 in capitis longitudine, dorso ventreque convexus, ventre cultrato spinoso, pinna caudali non squamosa, profunde excisa, colore dorso coeruleo, lateribus ventreque flavescente argenteo, pinnis flavo. D. 1. 17; A. 1. 17? Bima.

Kölliker beschrieb die electrischen Organe des *Mormyrus longipinnis*, die zuerst von Ruppell entdeckt, dann von Gemminger und Erdl (Münchener gelehrte Anz. 1846. p. 405.) für electrische Organe erklärt waren, und erläuterte die Beschreibung durch Abbildungen (Zweiter Bericht von der zootomischen Anstalt zu Würzburg. Leipzig 1849. p. 9). Diese Organe liegen zu den Seiten des Schwanzes und zerfallen jederseits in ein oberes und unteres Organ. Jedes stellt eine längliche Kapsel dar, welche durch viele quere Seitenwände in Fächer getheilt wird, und lässt sich daher

96 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Ichthyologie
mit einer einzigen horizontal liegenden Säule des electrischen
Apparates des Zitterrochens vergleichen.

landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.oegeschichte.at

Conger chilensis Guichenot bei Gay l. c. corpore brevi, po-
stice valde attenuato, rubro, fusco marmorato, capite elongato, denti-
bus acutis, conicis, superioribus recurviusculis; pinna dorsi fere supra
medium pectoralium capiente, caudali acuta, pinnis capiteque plus mi-
nusve fuscis, abdomine pallide rubro. 2 Fuss.

Einen neuen Aal *Muraena macrocephala* bildete Rapp ab (Wür-
tembergische Jahreshfte. Jahrg. IV. p. 142. Taf. 2. 1848.) Leib schlan-
genförmig, Kiefer abgestumpft, Unterkiefer länger; alle Zähne von glei-
cher Länge; auf jeder Seite des Oberkiefers ein kurzer Fühlfaden; das
vordere Nasenloch viel kleiner als das hintere; Kopf sehr dick. Die
Rückenflosse beginnt über dem Anfang der Afterflosse; Rücken-,
Schwanz- und Afterflosse zusammenfliessend. Kiemenöffnung vor der
Brustflosse. Unter der Oberhaut liegen sehr schmale und lange Schup-
pen in Zickzacklinien. Seitenlinie am Schwanz deutlich. Gleichförmig
lebhaft dunkelbraun, an der untern Seite heller. 28 Zoll. Natal.

Muraenopsis appendiculata Guichenot bei Gay l. c. pinna
caudalis lata, truncata quadrataque; appendicibus subtus quam subinae-
qualibus duabus; colore corporis fusco-obscuro. 1 Fuss. — *M. porphy-*
reus ib. maxillarum dentibus parvis, acutis, haud curvatis, biseriatis, ad
palatum una caeteris validiore, rostro prominente, corpore elongato,
flavescente, rufo-marmorato. 3 Fuss.

Müller und Troschel charakterisirten in den Horae ichth. III.
p. 13. die Gattungen der Familie der Gymnotinen näher (vergl. den
vorjährigen Bericht), und fügten ihrer Gattung *Sternopygus* eine fer-
nere neue Art *St. tumifrons* aus Südamerika hinzu; sie ist einfarbig,
der Unterkiefer ist länger als der Oberkiefer. 8 Zoll. — *Sternarchus*
oxyrhynchus ist ib. abgebildet.

Plectognathi.

Observations sur l'ostéologie du poisson appelé Triodon
macroptère par Camille Dar este (Annales des sc. nat. XII.
p. 68.) enthält eine Beschreibung des Skeletes dieses sehr
seltenen, von Reinwardt entdeckten und von Lesson und Gar-
not in der Voyage de la Coquille kurz beschriebenen Fisches.
Besonders ist auf die Abweichungen von Diodon und Tetro-
don hingewiesen. Verf. sagt am Schluss: „Obgleich Triodon
grosse Analogien mit den Gymnodonten zeigt, so entfernt er
sich doch durch ziemlich scharfe Charaktere, und man möchte
vielleicht gezwungen werden bei gründlicherer Kenntniss, ihn

zu einer besonderen Gruppe zu erheben. Er stimmt mit den Gymnodonten in dem knöchernen Kopf, in dem Zungenbein und Kiemenapparat, den vorderen Gliedmassen und in der Beschaffenheit der Kiefer überein, er entfernt sich von ihnen durch die Bildung der Wirbelsäule, das Vorhandensein sehr entwickelter Rippen und die Gegenwart eines beweglichen Knochens zum Heben und Senken der Wamme.“

Tetraodon papua Bleeker (Ikan Papoea djantan. Valentyn Ind. Amb. III. p. 249.) ist Journ. Ind. Archip. II. p. 638. charakterisirt.

Parlby schilderte den Fang eines *Orthogoriscus mola* von 6 Fuss 3 Zoll Länge an der Chesil-Bank, Dorsetshire. (Proc. zool. soc. Jan. 1849).

Balistes melanopleura Bleeker (Journ. Ind. Arch. III. p. 73) am Schwanz drei Reihen Stacheln, oberhalb grün, unterhalb gelb mit drei blauen Binden von den Brustflossen zur Stirn, und einem grossen schwarzen Fleck über dem After; Flossen rosenröthlich gelb, Rücken- und Afterflosse am Grunde violett mit 2 blauen Längsbinden. D. 3—3. 23; A. 2. 21. (Valentyn Ind. Amb. III. p. 400. fig. 173.) Macassar.

Eine neue Gattung *Pogonognathus* stellte Bleeker (Journ. Ind. Archip. III. p. 73.) mit folgenden Charakteren auf: Corpus elongatum valde compressum, villosiusculum; pinnae dorsalis primae loco filum osseum tenue unicum; ossa pelvis sub cute occulta; maxilla inferior cirro carnosio unico magno; dentes in singulis maxillis 4 acuti; mas pelvi producta. Die Art, welche Veranlassung zur Aufstellung dieser Gattung gegeben hat, ist *P. barbatus* (Aluthera barbata S. Müll.); Verf. ist ungewiss, in welcher Beziehung *Aluteres cryptacanthus* Cuv. (Renard II. part. p. 1. 2. fig. 284) und *Anacanthus barbatus* Gray Ind. Zool. Vol. I. tab. 84. fig. 2. zu seiner Art stehen.

Ostracion Valentini Bleeker (Ikan Peti, Valentyn. Ind. Amb. III. fig. 36.) ist Journ. Ind. Archip. II. p. 639. aufgestellt.

Ganoidei.

Sodoffski hielt im naturforschenden Verein zu Riga (Correspondenzblatt desselben 1849. p. 41.) einen Vortrag über die Störgattungen des caspischen und schwarzen Meeres. Es werden vier Arten beschrieben und abgebildet: *A. huso*, *sturio*, *stellatus*, *ruthenus*. Daran schliesst sich eine Schilderung der Störjagd auf dem Uralflusse.

Selachii.

Scyllium chilense Guichenot bei Gay l. c. omnibus pinnis ro-

Archiv f. Naturgesch. XVI. Jahrg. 2. Bd. G

tundatis, caudali emarginata, colore corporis griseo-fusco, maculis nigris obscurius punctato. 2 Fuss lang.

Spinax fernandezianus Guichenot bei Gay l. c. corpore tere-
reti, parte superiore griseo-cinerea, inferiore albicante, pinnis omnibus
subcinereis, hierzu werden als fragliche Synonyme *Squalus fernandinus*
Molina und *Squale aeguillat* Lacép. gezogen.

Storer erkannte den Hammerfisch von Provincetown als eine
neue Art *Zygaena subarcuata*, Kopf noch einmal so breit wie lang,
vorn convex, hinten concav; die Entfernung der Schnauze von der er-
sten Rückenflosse gleicht dem vierten Theil der ganzen Länge. 2 Fuss
lang. (Boston Proc. 1848. p. 70.)

Derselbe gründete ib. p. 71. auch eine neue Art *Carcharias*
Atwoodi von Provincetown; oben bleigrau, unten weiss, Körper vor
den Bauchflossen sehr kurz, Brustflossen gross, Afterflosse hinter der
zweiten Rückenflosse, Zähne oben und unten gross, dreieckig, gesägt,
die des Unterkiefers kleiner, etwa 24 Zähne in jeder Reihe.

Raja chilensis Guichenot bei Gay l. c. rostro subelongato,
acuto, aculeis versus angulorum pinnarum pectoralium in maribus sim-
pliceque eorum serie in cauda, pectoralibus angulosis, corporis colore
fusco-rubescente.

Ein grosser Roche von 19 Fuss Breite, mit zwei Reihen Zähne
im Munde wurde im Golf von Californien gefangen, und ihm von New-
man der Name *Brachioptilon Hamiltoni* beigelegt. Eine nähere
zoologische Beschreibung muss abgewartet werden. (The zoologist. No.
74. 1849; daraus in Schleiden und Froriep's Notizen IX. p. 328.)

Torpedo chilensis Guichenot bei Gay l. c. corpore omnino ro-
tundato, fusco-nigricante.

Cyclostomi.

Quatrefages theilte der Soc. philomatique de Paris
die Resultate seiner anatomischen Untersuchungen an *Ammo-
coetes branchialis* mit, diese beziehen sich vorzüglich auf das
lückenhafte Circulationssystem (Institut 1849. p. 220.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1850

Band/Volume: [16-2](#)

Autor(en)/Author(s): Troschel Franz Hermann

Artikel/Article: [Bericht über die Leistungen in der Ichthyologie während des Jahres 1840. 75-98](#)